

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Moritz Wilhelm v. Sachsen-Weitz.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 22.08.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-21544

überzeugung gewonnen ist.
Ubrigens ~~verstehe~~ ^{ich} ist ^{zu} ^{sehr} ^{frun} ^{von}
mir ~~demnach~~ ^{zu} ^{dringen} ^{für}. ^{hoffentlich}
^{durch} ^{zu} ^{persuadation} ^{oder} ^{der} ^{völligen}
^{conviction} ^{der} ^{gottes} ^{güte} ^{gütlichen}
~~deklaration~~ ^{zu} ^{handa} ^{gekommen}, ^{um}
deklaration ^{von} ^{der} ^{Wunder} ^{habe} ^{zu} ^{thun},
daß ^{habe} ^{für}. ^{Ueber} ^{nicht}, ^{daß}
hoffentlich ^{momenta} ⁱⁿ ^{man}
ganz ^{habe}, ^{woher} ^{habe} ^{der}
Beförderung ^{von} ^{Leben} ^{an} ^{reife},
oder ^{mir}, ^{daß} ^{für} ^{Ueber} ^{um} ^{nur},
^{selbst} ^{sein} ^{nicht}, ^{der} ^{Ueber} ^{reife}
der ^{von} ^{nur} ^{der} ^{Gegen} ^{zu} ^{bevor}
ganden ^{konfirmierung} ^{die} ^{nur} ^{übrige}
scrupel ⁱⁿ ^{habe} ^{mit} ^{dem} ^{Gegen}
überwinden ^{habe}, ^{um} ^{selbst} ^{ganz} ^{ganz} ^{habe}
für. ^{hoffentlich} ^{Ueber} ^{reife}
ganz ^{um} ^{der} ^{Ueber} ^{ganz},
so ^{um} ^{Ueber} ^{reife} ^{um} ^{Ueber}
seiner ^{Ueber} ^{um} ^{reife} ^{selbst}
sein ^{um} ^{bleiben}. ^{um} ^{ist}
reife ⁱⁿ ^{nur} ^{respect}
für ^{hoffentlich} ^{Ueber} ^{reife}
Zelle ^{um} ²² ^{Aug.}
1718.

2 +
mit überliefen, das vortreffliche
Interesse ^{mindest} der Providence das
Allerhöchste n. der Versage
dann, das bestes künftige

Unſer gnädigſter Fürſt und Herr,
Wegen deſſen, wie der H. Vater Koſmopolis
angebracht von dem loco Lutheri und dem
Leuf von der Winkelmaße, ſiehe in
Reckendorffs Historiam Lutheraniſmi
nachgeſehen, da Hr. Joſeph
durch alle ſatisfaction und den
ſolchen unbefugten Vorwand ſind
worden Lib. 1. Sect. 45. S. 101. et.
102. addit. 1.

P.P.

Th. 22/VIII. 8.

An den Herzog 22/8

zu 45 m

In unterthänigster Erinnerung des für. Hofraths
Durchl. gütlichen und theils überausen Schmit

1. Das miltant General-Superint. firscht in
der dem dasen. Athethophili gndellit Antwort
auf Christiani conscientiell Vmzschreiben; als in
yhr bräutigam in überzueigend scriptum
nur in zueigam, so in gnuant mit Notizen
eigentlich zueigam, non in fangulig-Elferiffst
für so gnuant catholischen religion zu der
den.

2. In dem dem zueigam überzueigend in der
verleses scriptum vor allis, gegen contre les
Deistes; in zufällig in aninnd gegen in zu
in brygnung ist.

3. Das tractatlein: Geistlich in dem Feiliger
Ipsu, Q. in in in nigen Gottheit Geistlich
hantlich zu hülänglicher überzueigend aninnd
ist.

Ubrigens ist in dem gnuant von mir für. Hofraths
Durchl. zu persuadiren, als in völlige conui-
ction in dem Gottes Gnade zu Stande y +
Lunnen, in dem declaration vor der widerthier
zu sein, so brygn für. Hofraths. in dem, das
solcht in dem momenta in in in in Go

müß

müthe liegen, andern in der Bestimmung
von Götzen wohnen, oder nur, daß es die
bald an einem solchen Ort sein mögten, da
einzelnen ein für die von Seiten der Gegner
zu besorgenden Verunsicherung in einer
noch übrigen scrupel in ihrem mit, til-
len Gemüthe überwinden könnten, wie sol-
che gar nicht geschehen kann.

fr. Hochfürstl. Durchl. magne ge-
tröstet sein im großen und lebendigen Gott,
im überlassen das willige Interesse in
unser göttlichen Providence und der Vor-
sorge Ihrer, so das bester kränkelnd sein,
so wird einwillige auch das starker
Spitz und wider sich sein und bli-
ben. und ich verbleibe in unter-
thänigstem respect

fr. Hochfürstl. Durchl.

Galle am 22^{ten} Aug.

1718.

int. pp

Auf Grundgesetz first und Herr,
wider dessen, wird der Pater Schmeltzer vorge-
bracht vor ihm loco Lutheri und dem Auf vor der
Wintelmeyer, hat in Seckendorffs Historiam Lu-
theranismi nachgeschlagen, da es Hochfürstl. Durchl.
alle satisfaction wird solch Umstände, veranlaßt
hinder werden. lib. 1, sec. 48. s. 101 & 102. addit. 1.